

DER AKG -
IHRE ANSPRECHSSTELLE FÜR:

- Fragen zur Gleichbehandlung: **Frauenförderung, Chancengleichheit** und **Gleichstellung** an der TU Wien.
- **Fälle von Diskriminierung**, sei es aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Religion, Weltanschauung, Alter oder sexueller Orientierung.
- Situationen von **sexueller Belästigung, Geschlechterdiskriminierung, Sexismus** oder **sexualisierter Gewalt**.
- Fälle von **Mobbing**

Wir nehmen Ihre Anliegen ernst und behandeln sie mit höchster Vertraulichkeit!



WIE ERREICHE ICH DEN AKG?

Bitte wenden Sie sich an **das zuständige Mitglied des AKG** Ihrer Fakultät.

Diese finden Sie auf der Homepage:

www.tuwien.at/akgleich

Allgemeine Anfragen an das Büro des AKG:

akg.buero@tuwien.ac.at

01 58801 49411

Zur AKG-Website



ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGS- FRAGEN

AKG

FÜR ALLE STUDIERENDEN DER TU WIEN



WAS HABEN WIR AUF DER TU ERREICHT?

(1) Steigerung des Frauenanteils an der TU Wien:

Durch gezielte Maßnahmen und Programme konnte der Anteil von Frauen in verschiedenen Positionen nachhaltig erhöht werden, um eine ausgewogenere Geschlechterverteilung zu erreichen.

(2) Förderung gendergerechter Sprache:

Es wurde erfolgreich eine geschlechtergerechte Sprache in offiziellen Dokumenten, der Kommunikation und im täglichen Umgang an der TU Wien verankert, um Chancengleichheit zu fördern.

(3) Initiierung und Begleitung bedeutender Entwicklungen für Gleichbehandlung:

Strukturelle Veränderungen und Reformen wurden angestoßen, die die Gleichstellung und Diversität an der Universität langfristig stärken.

(4) Erfolgreiche Implementierung des Betriebskindergartens an der TU Wien:

Auch durch unseren Einsatz konnte ein Betriebskindergarten realisiert werden, der es Eltern ermöglicht, Beruf und Studium besser zu vereinbaren.

(5) Maßnahmen gegen diskriminierendes Verhalten von Lehrpersonen:

Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass diskriminierendes Verhalten an der TU Wien konsequent bekämpft und gestoppt wird, um ein respektvolles und sicheres Umfeld für alle zu schaffen.

(6) Unterstützung für Personen, die von Diskriminierung betroffen sind

Gegen Diskriminierung nach Bundes-Gleichbehandlungsgesetz kann der AKG auf Wunsch der Betroffenen vorgehen.

WAS KANN ICH ALS STUDIERENDE_R TUN?

- Wenn Sie Diskriminierung, Belästigung oder Mobbing erfahren, **holen Sie sich Hilfe** und wenden Sie sich an den AKG oder eine Beratungsstelle der TU Wien (z.B. die **Ombudsstelle Studium und Lehre**).
- **Unterstützen** Sie Betroffene, indem Sie als Zeug_in eines Vorfalls zur Klärung beitragen.
- **Dokumentieren** Sie den Vorfall, indem Sie wichtige Details in Gedächtnisprotokollen festhalten.
- **Schützen** Sie sich und andere als Kolleg_in, indem Sie sich für ein diskriminierungsfreies Unileben einsetzen.
- **Fördern Sie Inklusion**, indem Sie einen respektvollen und fairen Umgang an der TU Wien vorleben.

WIE FUNKTIONIERT EINE BERATUNG?

In einem **vertraulichen Gespräch** mit erfahrenen Mitgliedern des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen (AKG) finden Sie ein **offenes Ohr für Ihr Anliegen**.

Wir besprechen gemeinsam Ihre Situation und **überlegen zusammen, welches Ziel** Sie anstreben, und wie wir Sie am besten unterstützen können, dieses zu erreichen.

Gemeinsam besprechen wir die **möglichen Vorgehensweisen** und finden heraus, welcher Weg für Ihre Situation am sinnvollsten ist.

Wenn nötig, können wir **Gespräche** mit den beteiligten Personen in die Wege leiten, die entweder mit oder ohne Anwesenheit von Vorgesetzten stattfinden können.

Wenn Sie keine weiteren Schritte unternehmen möchten, können wir Ihren Fall auch **anonym** dokumentieren, wobei Ihre Identität geheim bleibt.

Sollte der AKG für Ihre Situation nicht zuständig sein, verweisen wir Sie an die passenden Beratungsstellen, um sicherzustellen, dass Sie die **bestmögliche Unterstützung** erhalten.